

(„Lorbeer für unsere Helden.“) In dem Augenblicke, da ein neuer Feind unsere Grenzen bedroht, eröffnet eine Kriegsfürsorgeaktion ihre Tätigkeit. Es sollen Kränze aus einer metallenen Legierung geschaffen werden, die für Geschosse nicht in Betracht kommt, Kränze, die an bedeutenden Plätzen ausgestellt, den Ruhm unserer Helden späteren Geschlechtern stets gegenwärtig halten. Auch auf den Friedhöfen der vielen Namenlosen auf den Schlachtfeldern im Norden und Süden, über die jetzt wohl noch der Kampf hinwegbraust, sollen Kränze niedergelegt werden, als geringes Zeichen des ehrfürchtigen Dankes, den wir dem Andenken all der Kämpfer schulden, die nicht mehr sind. Zugleich aber soll diese Aktion den Lebenden Nutzen bringen, denen, die noch mitten im Ringen stehen, denen, die müde und wund aus dem Kampf heimkehren, und den Edlen, die um des Landes willen schmerzlichen Verlust beklagen. Auch sie sind Helden, denen Lorbeer gebührt. Die feierliche Eröffnung der Aktion findet Dienstag den 1. Juni um 12 Uhr mittags in den Räumen der Hamburg—Amerika-Linie, Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 38, statt, die der Aktion „Lorbeer für unsere Helden“ in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt wurden. Erzherzog Karl Stephan wird in Vertretung Sr. Majestät des Kaisers erscheinen. Die Anregung zu dieser interessanten Aktion ging von Frau Kommerzialrat Flora Berl aus. Den künstlerischen Entwurf des Kranzes besorgte Bildhauer Heinrich Kautsch. Die Durchführungsarbeiten wurden von der Hilfsaktion des Kriegsfürsorgeamtes, vormals „Kälteschutz“, übernommen. Das Erträgnis fließt dem Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht und der Hilfsaktion des Kriegsfürsorgeamtes, vormals „Kälteschutz“, zu. Wer 3 Kronen spendet, in dessen Namen wird ein metallenes Blatt für den Kranz geprägt.